

Árd Torc



3. Ausgabe

5. Monat im 1. Jahr des Schicksals

Bis auf die Knochen

Um der wachsenden Anzahl an Gästen in der Taverne "Zur knorrigen Eiche" gerecht zu werden, hatte Moray Anfang des Jahres ein paar gute Freunde angeheuert die Taverne um zu bauen. Böse Zungen behaupten er sei zu geizig gewesen Zimmermänner zu bezahlen, was aber von ihm vehement verneint wurde. Gesagt, getan! Mit Hammer und Axt rückten Cainan, Cordon, Blaine und Connor McCregger der Zwischenwand in der Taverne zu Leibe.

Mühsam und hart war der Anfang ehe die obere Holzkonstruktion niedergerungen war. Zwei Äxte brachen unter den schweren Hieben von Blaine McCregger entzwei. Staub und Schutt durchzog die Taverne, was Moray nicht mit Freude sah. Viele seine Mefflaschen wurden mit einer dicken Staubschicht überzogen. Moray zeterte und schimpfte, wurde aber von Blaine und Connor beruhigt. Denn diese Versicherten ihm, dass es für die beiden Schankmädchen Killya und Tira sicherlich ein leichtes sei diese wieder zu reinigen. Es sei gesagt dass dies geschah und Moray wieder beruhigt Lächeln konnte.

Die Erde und die Taverne bebten schließlich als Cainan den Vorschlaghammer zielgenau in die Brusthohe Wand schlug. Immer und immer wieder ließ er den schweren Hammerkopf Stück für Stück die Wand zermalmen. Unter den beeindruckten Blicken der anderen brach die Wand nach und nach zusammen. Als der Schutt und Dreck grob beseitigt war entdeckten die vier etwas Seltsames.

Am Rand des Türrahmens lugte auf Kopfhöhe etwas Seltsames hervor. Behutsam legte Blaine McCregger das darunterliegende etwas frei.

Zu allem Erstaunen kam ein menschlicher Totenschädel zum Vorschein. Verduzt schaute man sich fragend an. Während alle rätselten wem dieser Schädel eins gehörte, betrat Moray die Taverne und lies einen kurzen Schrei der Überraschung los.

"Bei der Allmutter! Kann das sein? Ist es wahr!?" entführ es ihm ehrfürchtig. Langsam kniete er vor dem Schädel nieder. Auf die Frage ob er wisse wem der Schädel da gehöre antwortete er:

"Als diese Taverne gebaut wurde war ich noch ein kleiner Junge. Mein Großvater, Carry McGregor, erbaute sie. Als er sicher wusste dass er bald sterben würde sagte er den Leuten er werde nach seinem Tod immer Cast in der Taverne bleiben. Keiner wusste wie er das so genau meinte. Aber ich erinnere mich, dass mein Onkel kurz nach Carry's Tod die Taverne umgebaut hatte. Da, so scheint es, hat er den letzten Wunsch meines Großvaters erfüllt und ihn heimlich hier eingemauert!"



Ein kalter Schauer lief allen über den Rücken als ein Windzug sogleich durch die Taverne fuhr. Das Licht flackerte und manch einer hätte schwören können ein Säuseln im Wind gehört zu haben.

Moray beauftragte dann Yven McGregor einen schmiedeeisernen Kerzenständer auf dem Schädel an zu bringen. Denn, sein Großvater soll als immer während der Cast stets gut sichtbar sein. Dennoch betrachten manche im Clan der McGregor den Schädel mit einem mulmigen Gefühl im Bauch. Vielleicht zu Recht!?

Der neue Árd Righ

-

Wahldebatte, Krönung und ein neues Zeitalter

Der Rat der Clans wurde einberufen und die Clans kamen. Die McCregger, die Macfarley, die MacWolf und die MacMourra. Alle waren nach Calmaness gekommen um in diesen zerrütteten Zeiten den Árd Righ von Caledonia zu wählen.

Kerr, der Clanchief der MacMourra, hatte die lange Reise aus Dun Eideann auf sich genommen um in Calmaness die Wahl und Krönung des neuen Árd Righ zu leiten. Auch die anderen Clans folgten dem Ruf ihrer Schwestern und Brüder.

Die Macfarley erschienen mit ihrem Clanchief Aidan Macfarley und wurden herzlich von den McCregger und deren Clanchief Connor McCregger empfangen. Schon von weitem hörte man das Heulen der MacWolf.

Fiach MacWolf erschien und entschuldigte seinen Bruder Hendrik. Dieser hatte des Nächst eine Vision!

Er solle im Dorf verbleiben und nicht zur Wahl gehen. Ein großes Unheil würde sonst über ihn und den Clan kommen.

Nach den ersten geleerten Humpen und Hörnern verkündete Kerr MacMourra den Beginn der Wahl. Er erklärte kurz und bündig den Wahlverlauf und bat dann die Clanchief ihre Wahlmänner zu bestimmen.

Die MacWolf vertrat Fiach MacWolf!

Aidan MacFarley schickte aus seinem Clan Keenan und Aislin!

Connor McCregger bestimmte Dora, Blaine, Caradoc und Cordon aus seinen Reihen der Wahl beizuwohnen!

Gemeinsam mit Kerr MacMourra, dem Druiden der McCregger Callum und der Priesterin der McCregger Aithne zog sich das Wahlking in die Taverne zurück.

Intensiv und ehrlich waren die Gespräche. Nach langem Abwägen, debattieren und diskutieren stand die Entscheidung fest. Caledonia hatte einen neuen Árd Righ!

Dich noch wurde der Name nicht bekannt gegeben. Alle anwesenden zogen feierlich in den heiligen Hain der McCregger. Hier erhob erneut Kerr MacMourra seine Stimme. Gemeinsam mit Callum und Aithne McCregger vollzog er die Krönung des neuen Árd Righ.

Es wurde Connor McCregger gebeten vor die drei nieder zu knien!

Aithne McCregger ließ ihn die alten Worte der Ahnen nachsprechen. Auf das er immer zum Wohl aller handelt, nie vom Weg der Götter abkomme und stets Recht und Ehre bewahre. Ansonsten drohe ihm der dreifältige Tod, keine rituelle Bestattung und die Schmähung seines Namens, so wie der seine Nachkommen, auf Ewigkeit!

Als Connor den Schwur der Hochkönige abgelegt hatte überreichte Kerr MacMourra ihm die Axt der Árd Righ. Feierlich rief er:

"So erhebe dich Connor McCregger, neuer Árd Righ von Caledonia!"

Unter dem Jubel der Clans trank Connor aus dem Humpen an der Axt und leerte den Rest schwungvoll über die Clans aus. Dann erhob er seine Stimme:

"An diesen Tag werden sich noch Generation nach uns erinnern. Die Feinde Caledonia stehen Schlange vor unseren Toren und finster mögen ihre Gedanken sein. Doch stehen wir fest zusammen.

Macfarley, steht ihr uns bei!?

MacWolf, steht ihr uns bei!?

MacMourra steht ihr uns bei!?

McCregger, steht ihr uns bei!?

Die Zeit der Stille neigt sich dem Ende. An diesem Tage Rufe ich ein neues Zeitalter aus. Die Zeit des Schicksals! Denn die kommende Zeit wird entscheiden welchen Weg wir gehen werden. Welcher es auch sein mag, wir werden ihn zusammen gehen.

Für Caledonia!"

Zustimmung, Jubel und Heiterkeit herrschte unter den Clans. Ein jeder gratulierte dem neuen Árd Righ und sprach zuversichtliche Worte mit Connor.

Aidan Macfarley setzte sein Bonnet ab, zog die größte Feder welche daran befestigt war und überreichte sei Connor. "Es ist Zeit, dass du sie trägst!" sagte er und verneigte sich vor seinem neuen Hochkönig.

Frohe Kunde

-

Nora & Logan



In der neuen Zeit dieses Landes haben zwei Menschen beschlossen ihr Schicksal zusammenzulegen und von nun an gemeinsam das Leben zu meistern. Nora McCregger von der Sippe der Ngetal und Logan McCregger geben sich die Hände. Lange Zeit haben die beiden ihre Liebe frei von jeder Bindung praktiziert.

Doch zu Beginn des neuen Zeitalters hat Logan bei ihrem Bruder um die Hand von Nora gebeten. Blaine McCregger, Sippenführer der Ngetal, sprach mit Logan und sie kamen zu einer gemeinsamen Einigung. Logan, als letzter Vertreter seiner Sippe, hatte zwar Land und Haus, aber Blaine wollte seine Schwester nicht in die Einsamkeit schicken. Daher schlug er Logan vor in die Sippe der Ngetal zu kommen. Mit einem Handschlag stimmte Logan dessen zu.

Außerdem erhält die Sippe der Ngetal einen Teil der Ländereien von Logan, welche dieser nicht mehr bestellt. Auf diesem Land soll eine neue Zucht für die Hunde der Sippe gebaut werden, welche näher an Calmaness gelegen ist. Logan ist nun das neueste Mitglied der Ngetal und kann sie von nun an seine neue Familie nennen!

Kauft Moray's Met



Groß war der Andrang auf Moray's Metsorte "Holundergold". Kistenweise wurde das begehrte goldgelbe Gesöff aus der Taverne geschleppt. Moray musste bereits rationieren und verkaufte nur noch begrenzte Mengen an jeden einzelnen. Doch jetzt sind die Fässer und Flaschen wieder reichlich gefüllt. Ab sofort kann jeder wieder unbegrenzt "Holundergold" kaufen!

Der alte Mann kann

Die erste Taverne des Jahres war vorbei und die Vorräte an Met und Honiglikören waren stärker geschwunden als man es sich hätte erträumen können. Dank der vielen durstigen Kehlen war bereits nach kurzer Zeit das Fass mit Moray's Met der Sorte "Allmutter" bis zum letzten Tropfen geleert. Da verwunderte es auch niemanden dass kurz darauf auch sämtliche Flaschen der Sorten "Allmutter", "Moloch" und "Holundergold" Ausverkauf waren.

Grund waren unter anderem die angereisten und scheinbar von Alkohol ausgezehrten MacWolf. Als dann Keenan MacFarley noch je ein Fläschchen von allen 13 Honiglikören kaufte war Moray's Freude grenzenlos!

Tavernenweisheiten

Moray McGregor sagt ... "Wir sind Legende, ihr seid Geschichte."

Blick ins Fass

Herb, hefig, mächtig, vollmundig und angenehm säuerlich! Dies sind nur ein paar Ausdrücke die man nach dem Genuss von Moray's Met hört. Denn Moray's Met ist nicht wie jeder andere Met. Dennoch hat Moray versprochen im Sommer einen Met zu liefern der süßer und lieblicher sein wird als der Kuss einer Cöttin! Freut euch auf den Honighammer!

Eure Anzeige im Árd Torc

Du hast eine frohe Kunde, ein Gesuch, ein Aufruf oder willst etwas wissen? Dann wende dich an Connor McCregger und seine Skalden und gib eine Anzeige im Árd Torc auf.

Eine kleine Anzeige kostet winzige 4 Kupfer, eine mittlere magere 8 Kupfer und für die einzige große Anzeige in jeder Árd Torc Ausgabe gerade mal nur 1 Silber und 12 Kupfer.

Suchet und findet

Schankmeid oder Schankbursche gesucht

Wenn du gut zählen und rechnen kannst, gut zu Fuß bist, bis in den frühen Morgen wachsam und fleißig arbeiten kannst, dann melde dich bei Moray McCregger in der Taverne Zur knorrigen Eiche. Guter Lohn und Preisnachlass beim Met garantiert.

Dollys Schneiderei

Vom Hemd bis hin zum Kleid, alles kann ich euch schneiden. Von der kleinsten Maid bis hin zum größten Recken, jeder bekommt bei mir das passende nach seinen Wünschen.

Meldet euch bei Dolly McCregger!

Bringt her eure Münzen

Die Münzsammlung des Chief der McCregger soll wachsen. Bringt her eure Münzen von nah und fern.



Für jede Münze die noch nicht in der Sammlung vorhanden ist biete euch Connor McCregger das Doppelte von deren Wert!

Bevorzugt werden zwei gleiche Münzen aufgekauft!

Meldet euch zur Feste in Calmaness!

Die Maid des Monats

-
Macy



Ein Weib in all seiner Pracht und Schönheit. Auch wenn Moray wohl behaupten würde sie würde nicht über Winter kommen, wird sich sicherlich ein Recke finden lassen der Sie wärmt! Vielleicht Du!?

Der Recke des Monats

**-
Grant**



Ein Recke wie er sein soll! Stramm und kräftig, durch und durch ein wahrer Frauentraum. Grant ist dennoch eher schüchtern und zeigt sich hier nur von hinten. Aber vielleicht dreht er sich ja nach Dir um!?

Die Skalden berichten

-

Die Sippe der Achaius

Der alte Skalde saß still auf dem großen Stein und blickt auf die Siedlung herunter die noch in den morgendlichen Nebel gehüllt vor ihm lag. Wie



viel hat er hier schon erlebt in seinen 64 Wintern? Er hat etliche Chieff's kommen und gehen gesehen. Unzählige Abende verbrachte er in der Clanhalle, wo er die eine oder andere Geschichte erzählt hatte. Geschichten über die Götter, wie sie die Welt vor dem Untergang retten oder über Helden die mit ihrem Mut und Geschick Caledonia formten und zu dem machten was es heute ist.

Doch am liebsten erzählte er von den kleinen Dingen im Leben. Von dem was er mit seiner Sippe, den Achaius, erlebt hatte. Wie er sich in Calmaness und in die umliegende Gegend verliebte.

Ja er war immer stolz auf seine Sippe und deren Vergangenheit.

Auf die Wildpferde die im Osten von Calmaness auf den weitläufigen Wiesen leben und nach der Legende um Ahean zum Zeichen der Sippe wurden.

Auf die großen Ländereien die sich von der Mündung des „Abhainn Tearlach“ an der Küste bis über den alten Steinkreis hinweg ziehen und an der Grenze von Daracha bis hin zu den großen Wäldern der Ngetal im Nordwesten gehen.

Wenn er mit seinem Vater jagen war sind sie oft den Bach entlanggelaufen der „Loch Beag“ speist und an der Grenze zu Daracha entspringt.

Dies ist der kleine Bach welcher seit je her die Grenze zwischen den Achaius und den Ngetal markierte.

Die Sippe konnte immer stolz sein auf das was sie erreicht hatte. Ihre Ahnen waren es die den Anstoß gaben, dass die Sippen von Caledonia sich zusammenschlossen.

Seit dem ersten Tag des Clanzusammenschlusses stellten sie den ehrwürdigen Sitz für den Chieft.

Ja, Calmaness kann sich zu Recht das Herz von Caledonia nennen!

Schon lange vor der Entstehung des Clans lockte Calmaness Handwerker, Bauern und Händler an, welche auf dem großen Markt ihre Waren feilboten.

Die Händler die von weit her über die Sturmsee segelten legten am kleinen Harfen an um die beste Wolle und den legendären Whisky zu erstehen.

Die Sippe war schon immer offen für Gäste und stets bemüht den Frieden in Caledonia zu wahren.

Nicht zuletzt weil in Friedenszeiten der Handel florierte, welcher der Sippe zu gutem Wohlstand verhalf.

So klein der Halfen auch sein mochte, es verging im Sommer nicht eine Woche wo nicht mindesten vier Handelsschiffe ankäuten.

Es war faszinierend zu sehen was dieses kleines Stück flache Küste, umringt von hohen Steilküsten, wie so oft an der Küste von Caledonia, doch für ein kostbares Gut hervorgebracht hatte.

Damals als Clennen, ein bedeutender Ahne der Sippe, seine Idee vorbrachte einen Hafen für Caledonia zu bauen, wurde er noch belächelt.

Doch damals hätte niemand gedacht das dieser Harfen Calmaness und die Sippe der Achaius so Prägen würde.

Es war der Beginn des Aufstiegs der Achaius, welcher bis heute andauern sollte. Lange sollen die Schiffe anlegen am Hafen, die Pferde stolz über die Wiesen galoppieren und der Whisky niemals versiegen. Denn wir sind die Achaius!

Crull's Wiederkehr

-

Caradoc's Fluch

Es war bereits tief in der Nacht als Cordon McGregor zu Caradoc McGregor kam und ihn zu einem Gespräch unter vier Augen bat.

Geheimnisvoll blickte er zu ihm in berichtete von seiner Vision, welche ihm mittags im Schlaf erschien.

"Ich ging in den heiligen Hain der Cötter. Ich ging um die Bäume und dann sah ich es. In einem der Bäume war eine Eule eingeritzt.

Doch es war wie Zauberei. Die eingeritzten Linien brannten von innen heraus. Blaue, gelbe und rote Flammen züngelten sich empor.

Mein Blick war wie gebannt, ehe ich mit einem Ruck aufwachte. Doch erst jetzt erinnere ich mich wieder an alles. Es kam über den Tag hinweg Stück für Stück zurück in mein Gedächtnis. Was hat das nur zu bedeuten Caradoc?!"

Der Kriegsmeister der McGregor blickte fragend in den Himmel der kühlen Nacht und dachte nach.

Nach kurzer Unterredung entschieden die beiden hinunter in den Hain zu gehen und nach dem Wappentier von Caradoc's Sippe zu suchen. Denn dieser wollte jetzt wissen was dies alles zu bedeuten hatte.

Ob nun Gutes oder Schlechtes, er wollte es wissen!



finster und neblig lag der Hain vor ihnen. Baum für Baum suchten sie nach den eingeritzten Linien aus Cordon's Traum.

Mit einem Mal blieb Caradoc stehen und blickte Starr ins Dunkle!

Auf Cordon's Fragen reagierte er erst nicht!

"Siehst du ihn nicht!?" fragte er ihn ohne den Blick aus dem Dunkel zu lösen. Als Cordon verdutzt verneinte und sich fragend umsah begann Caradoc unsicher aber immer schneller rückwärts zu laufen.

Dann begann er fluchtartig den Hain zu verlassen. Schnell spurtete er in Richtung der Taverne. Zurück blieb ein fragend blickender Cordon.

Als dieser den außer Atem und Schweiß gebadeten Caradoc am Eingang zur Taverne wieder eingeholt hatte, erklärte Caradoc sein Verhalten.

"Erinnerst du dich an unsere Reise in die wilden Lande!? An Crull und seinen Niedergang!? Als ich ihn erschlug versprach er mir er würde wieder kommen. Jetzt weiß ich was er damit meinte!"

Grübelnd betrachtete er das kleine Amulett um seinen Hals, welches er damals von dem Einsiedler bekommen hatte. Diese gab ihm die Gabe manche Geister zu sehen. Damals war dies der Weg den er gehen musste um Crull später zu richten. Jetzt schien diese Gabe mehr Last als Günst zu sein.

Caradoc schüttelte sich und blickte Gorden eindringlich an und sprach:

"Er drohte mir, mich immer und immer wieder heimzusuchen. Mir keine Ruhe zu lassen und in Momenten der Gedankenlosigkeit wieder zu kehren und mir mein Leben zur Qual zu machen!"

**Er wird niemals Ruhen
ehe auch ich den Weg
zu meinen Ahnen
gegangen bin. Er wird
warten und mir keine
Ruhe lassen und seinen
Tod tausendfach rächen.
Es wird nie enden, nie!"**



Während Caradoc weiter tief atmete und damit versuchte allmählich zur Ruhe zu kommen, blickte Gorden nachdenklich und besorgt umher in die immer finsterer erscheinende Nacht.

Was möge da wohl noch alles auf den Kriegsmeister zukommen?

Liedergut

1. Strophe

**O Flower of Scotland
When will we see
Your like again,
That fought and died for,
Your wee bit Hill and Glen,
And stood against him,
Proud Edward's Army,
And sent him homeward,
Tae think again.**

Refrain

**The Hills are bare now,
And Autumn leaves
Lie thick and still,
O'er land that is lost now,
Which those so dearly held,
That stood against him,
Proud Edward's Army,
And sent him homeward,
Tae think again.**

2. Strophe

Those days are past now,
And in the past
They must remain,
But we can still rise now,
And be the nation again,
That stood against him,
Proud Edward's Army,
And sent him homeward,
Tae think again.

Refrain

O Flower of Scotland,
When will we see
Your like again,
That fought and died for,
Your wee bit Hill and Glen,
And stood against him,
Proud Edward's Army,
And sent him homeward,
Tae think again.

Narrenpost

Laufen zwei Landsknechte an einer Taverne vorbei ...

Der dorianische Junker

Ein dorianischer Junker hatte einst eine kleine Tochter, welche die seltene seherische Gabe besaß, in die Zukunft blicken zu können, und sie hatte sich bisher noch nie geirrt.

Daher brach in der Burg große Unruhe aus, als das Mädchen eines Tages voraussagt: "Morgen früh zur neunten Stunde wird mein Vater sterben."

Für den Hausherrn folgt eine schlaflose Nacht, dann endlich kam der Morgen. Da klopft es an der Tür zum Schlafgemach.

Der Hausherr, mit zitternden Beinen und dem Schwert in der Hand, öffnet die Tür.

Glücklich und erleichtert sah er, dass vor ihm nur sein Pisspage mit dem Morgentopf stand und ihn verwundert und fragend anschaute.

Im selben Moment schlug die Glocke zur neunten Stunde. Da brach der Pisspage wie vom Blitz getroffen tot zusammen.

Der Junker atmete tief durch und sagt erleichtert zu seinem Weib, welche ängstlich und errötet im Gemach lag:

"Dem Creifen sei Dank, diesmal hat sich unsere kleine Tochter geirrt...!"

Die letzten Worte des Clanchief

Ein neues Zeitalter bricht an. Die Zeit des Schicksals! Als neuer Árd Righ von Caledonia sehe ich uns am Scheideweg. Viele Wege werden wir gehen. Ob sie nun falsch oder richtig sind, dass weiß nur das Schicksal und die Götter. Aber ich bin guten Mutes, denn ich habe die Clans in Calmaness gesehen. Mut, Ehre, Aufrichtigkeit und unbeugsamer Wille ist in ihren Augen und Seelen zu spüren.

Wer auch immer sich gegen uns stellt, wir werden ihm die Stirn bieten!

Wie auch immer sich das Schicksal entscheidet, die Götter werden mit uns sein!

Was auch immer da kommen mag, wir werden stand halten im Angesicht unserer Feinde!

Wo auch immer wir einander brauchen, da werden wir einander helfen!

Wir sind die McCregger, die Macfarley, die MacWolf und die MacMourra!

Wir sind Caledonia!

Mit königlichen Grüßen,

Connor,

Clanchief der McCregger & Árd Righ von Caledonia



Der Spruch des Monats

„Die hab isch gefuuunden!“